



Pflegebett RFH 30.500

Gebrauchsanweisung



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	4
2.	Allgemeine Hinweise	4
2.1.	Definition der Personengruppen	5
2.2.	Sicherheitshinweise	5
2.2.1.	Zeichenerklärung	5
2.2.2.	Sicherheitshinweise für Anwender und Betreiber	5
2.3.	Produktbeschreibung	6
2.3.1.	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6
2.3.2.	Besondere Merkmale	6
2.3.3.	Aufbau der Konstruktion	7
2.3.4.	Verwendete Werkstoffe	7
2.3.5.	Produktkennung / Typenschild	8
3.	Montage und Inbetriebnahme	10
3.1.	Montage des Bettes am Einsatzort	10
3.1.1.	Montage der Liegefläche	11
3.1.2.	Aufsetzen der Liegefläche	11
3.1.3.	Montage der Matratzenhalter	12
3.1.4.	Montage der integrierten Seitengitter	13
3.1.5.	Verwendung eines Aufrichters	14
3.2.	Inbetriebnahme	14
3.2.1.	Elektrischer Anschluss	14
3.2.2.	Funktionsprüfung	15
3.3.	Demontage des Pflegebettes	15
4.	Betrieb des Pflegebettes	15
4.1.	Funktion der Handschalter	15
4.2.	Antriebssystem	16
4.3.	Steuerbox	16
4.4.	Fester Stand und Ortswechsel	16
4.5.	Verwendung von Seitengittern	17
4.5.1.	Verwendung der integrierten Holzseitengitter	17
4.6.	Notabsenkung für Rücken- und Beinteil	17
4.7.	Zubehör	18
4.7.1.	Matratzen	18
4.7.2.	Seitengittererhöhung	19
5.	Reinigung und Desinfektion	19
6.	Wartung des Pflegebettes	20
6.1.	Vorschriften für den Anwender	20
6.2.	Vorschriften für den Betreiber	20
6.3.	Checkliste für den Anwender	21
6.4.	Prüfprotokoll nach EN 62353:2008	22

7.	Fehler und deren Behebung	25
8.	Sonderfunktionen	25
8.1.	Kopf- oder Fußtieflage	25
8.2.	Elektrische Nackenstütze	25
8.3.	Elektrische Beinhochlagerung	26
8.4.	Niedrigversion	26
8.5.	Verlängerung Handbedienung	26
8.6.	Sondersteuerung	26
9.	Zubehör	27
10.	Technische Daten	27
10.1.	Elektrische Daten	27
10.2.	Umgebungsbedingungen	27
10.3.	Gewichte und Abmessungen	27
10.4.	Entsorgung	28
10.5.	Ersatzteilliste	28
10.6.	Herstelleradresse	28

1. Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
mit dem Erwerb dieses Pflegebettes haben Sie der Firma RFH-Rehatechnik GmbH Vertrauen entgegen gebracht, für das wir uns recht herzlich bedanken.

Das Gerät hat das Werk in einwandfreiem Zustand verlassen und wurde selbstverständlich auf Funktionalität und elektrische Sicherheit überprüft.

Bitte bewahren Sie die Gebrauchsanweisung griffbereit auf. Sie enthält wichtige Informationen für Betreiber und Anwender über alle Merkmale, die für eine sichere und komfortable Bedienung dieses Bettes nötig sind.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Rehabilitation und Pflege und hoffen mit unserem Produkt positiv dazu beizutragen.

2. Allgemeine Hinweise

Das Pflegebett RFH 30.500 ist ein aktives Medizinprodukt der Klasse I im Sinne der Verordnung (EU) 2017 / 745 (MDR).

Nur bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch oder Bedienungsfehlern kann es zu Gefährdungen kommen. Beachten Sie deshalb auch Ihre Verpflichtungen als Betreiber gemäß Medizinprodukte-Betreiberordnung (MBetriebV). Nur so kann ein dauerhafter, sicherer Betrieb für Patienten, Anwender und Dritte gewährleistet werden.

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung vor der ersten Inbetriebnahme vollständig durch und weisen Sie den Anwender in die Benutzung der Behandlungsliege gründlich ein. Übergeben Sie ihnen die Gebrauchsanweisung.

2.1. Definition der Personengruppen

An dieser Stelle definieren wir die Personengruppen, die mit dem Produkt direkt oder indirekt zu tun haben:

Betreiber

Betreiber ist jede natürliche oder juristische Person (Sanitätshaus, Fachhändler, Einrichtung, Kostenträger), die das Pflegebett RFH 30.500 anwendet oder den Auftrag zur Anwendung erteilt. Für die Einweisung des Produktes ist immer der Betreiber verantwortlich.

Anwender

Anwender sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung oder Produktschulung autorisiert sind am und mit dem Bett zu arbeiten. Dazu gehören Pflegemaßnahmen und therapeutische Tätigkeiten am Patienten. Anwender sind in der Lage, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

Patient

Patienten sind Personen, die durch ihren Gesundheitszustand in diesem Bett liegen und betreut werden müssen.

2.2. Sicherheitshinweise

Das Pflegebett entspricht zum Zeitpunkt seiner Auslieferung dem aktuellen Stand der Technik und den entsprechenden Anforderungen der Gesetzgeber. Setzen Sie das Bett nur in optisch und technisch tadellosem Zustand ein. Beachten Sie unbedingt die folgenden Sicherheitshinweise. Nur dann ist gewährleistet, dass Personen und Technik nicht zu Schaden kommen.

2.2.1. Zeichenerklärung



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung



Wichtiger Hinweis, Warnung vor einer Gefahrenstelle

2.2.2. Sicherheitshinweise für Anwender und Betreiber

Bei Beachtung der nachstehenden Hinweise und einer bestimmungsgemäßen Nutzung ist die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Bettes gewährleistet. Es wird überwiegend im häuslichen Bereich sowie Einrichtungen eingesetzt und ist für ein maximales Patientengewicht von 185 kg ausgelegt.

Überprüfen Sie vor dem Anschluss des Bettes an das Stromnetz, dass die am Einsatzort anliegende Spannung und Frequenz den Angaben auf dem Typenschild entsprechen.

Achten Sie bei der Auswahl des Aufstellungsortes für das Bett auf eine ebene Standfläche.

Um einer Quetschgefahr vorzubeugen darf das Netzkabel nicht durch die Mechanik des Bettes gelegt werden.

Das Bett darf nur von eingewiesenem Personal bedient werden.

Das Bett ist zum Ortswechsel vorgesehen und für den Transport des Patienten geeignet.

Stellen Sie sicher, dass Kinder nur unter Aufsicht Zugang zum Rehabett haben und sich nicht während des Betriebes in der unmittelbaren Nähe des Bettes aufhalten.



Es muss unbedingt vermieden werden, dass Körperteile des Patienten über die Liegefläche hinausragen oder in den rückwärtigen Raum des Bettes gelangen. Das Bedienpersonal darf seinerseits nicht in den rückwärtigen oder höhenverstellbaren Bereich des Bettes hineinlangen. Beim Betrieb des Bettes ist der Patient genau zu beobachten. Sollte dieser kollabieren o.ä. ist die Liegefläche sofort in die Ausgangslage zu bringen. Bei Stromausfall oder einem Defekt eines Antriebes ist die Notabsenkung, siehe Punkt 4.7., zu betätigen.

Das Bett ist vor jeder Nutzung auf seinen ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen. Bei Beanstandungen ist das Bett sofort außer Betrieb zu nehmen und der Betreiber zu informieren. Ein Prüfprotokoll finden Sie unter Punkt 7.4.

2.3. Produktbeschreibung

Das Pflegebett ist ein vielseitiges Hilfsmittel zur Pflege und Rehabilitation und kann sich durch seinen Einsatz positiv beschleunigend auf das Therapieziel auswirken. Das trifft besonders für folgende Krankheitsbilder zu:

Apoplex, Multiple Sklerose, Morbus Parkinson, Demenz, Wachkoma, Adipositas.

2.3.1. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Pflegebett ist nicht in Verbindung mit medizinischen Geräten zu betreiben, deren Anwendungsteile in natürliche oder künstliche Körperöffnungen des Patienten eingeführt sind.

Das Bett ist zum Ortswechsel vorgesehen und zum Transport von Patienten geeignet. Die sichere Arbeitslast beträgt 220 kg, das maximale Patientengewicht 185 kg.

Die Bedienung des Bettes darf nur durch eingewiesenes Personal erfolgen.

Dieses Bett ist für den mehrfachen Wiedereinsatz geeignet.

Diese Bedienungsanleitung definiert die Einsatzbedingungen des Rehabettes, eine abweichende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

2.3.2. Besondere Merkmale

Das Rehabett hat folgende Funktionen:

1. Stufenlose elektrische Höhenverstellung von 38 cm bis 85 cm, jeweils Oberkante Liegefläche
2. Stufenlose elektrische Rückenlehnenverstellung von 0° bis 72°
3. Stufenlose elektrische Beinteilverstellung von 0° bis 30°

Alle möglichen Funktionen werden durch elektromechanische Linearmotoren LA31 bewirkt, welche über eine wartungsfreie Dauerschmierung verfügen. Die Steuerung der Motoren erfolgt durch die 3-Funktionen-Handbedienung HL 73.

2.3.3. Aufbau der Konstruktion

Das Pflegebett besteht aus den Baugruppen Fahrgestell, Hebestück, Liegefläche und Holzumrandung.

Das Fahrgestell ist auf vier verkleidete und sehr leichtgängige Doppelrollen mit Feststellmöglichkeit, Durchmesser 100 mm, aufgebaut.

Der Linearmotor, welcher die Verstellung der Hebestück für die Liegefläche bewirkt, ist im Fahrgestell montiert.

Die Antriebe für die Verstellung des Beinteils und der Rückenlehne sind an die Liegefläche montiert.

Das Standardmaß der Liegefläche beträgt 90 cm x 200 cm.

Die Matratze liegt auf schwer entflammaren CDF-Kunststoffplatten, welche auf Rückenlehne, Sitz-, Oberschenkel- und Unterschenkelteil geschraubt sind.

Das elektrische Verstellsystem arbeitet mit 24-Volt-Kleinspannung und ist für Patienten und Anwender ungefährlich. Die Steuerspannung des Handschalters beträgt 9 Volt.

Zur Transporterleichterung kann die komplette Liegefläche vom Untergestell abgenommen werden.

2.3.4. Verwendete Werkstoffe

Das Pflegebett ist fast durchgängig aus Rechteck-Stahlprofilen gefertigt.

Alle Oberflächen der Metallteile sind entweder mit einer Polyesterbeschichtung veredelt, galvanisch verzinkt oder verchromt.

Die Holzteile des Bettes sind laminiert oder lackiert.

Alle relevanten Teile des Bettes, mit denen der Körper des Patienten in Kontakt kommen kann, sind unbedenklich gegen Hautkontakt und wurden einer strengen Biokompatibilitätsprüfung unterzogen.

2.3.5. Produktkennung / Typenschild

Produktbezeichnung Artikelnummer Herstellungsjahr und Monat

Seriennummer Herstelleradresse

RFH Rehatechnik GmbH
Kulmbacher Straße 115 • D-95445 Bayreuth • +49(0) 921 / 151 100 60

Pflegebett RFH 30.500 **2021-03**

REF 30.500.00.000

SN 3610/03/21

INT: 8% max. 25 s / 300 s
U In: - 220-240 V, 50-60 Hz
U Out: 24 V DC max. 70 VA
Pak < 50 db(A)

= 185 kg = 220 kg **CE** IP X4

max. Patientengewicht CE Zeichen Elektroschrott

Schutzisoliertes Gehäuse (Klasse II) Anwendungsteil des Typs B

Montageanleitung beachten Anwendung im Innenbereich

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EU declaration of conformity

Hersteller
Manufacturer

RFH-Rehatechnik GmbH
Kulmbacher Straße 115
D-95445 Bayreuth

einmalige Registrierungsnummer (SRN)
single registration number

DE-MF-00000 7015

Der Hersteller trägt die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser EU-Konformitätserklärung.

The manufacturer is entirely responsible for the exposition of this EU – declaration of conformity.

Basis -UDI-DI gemäß Anhang VI Teil C
Basis -UDI-DI defined in accordance to Annex VI
Part C

noch nicht anwendbar
yet inapplicable

Produkt- und Handelsbezeichnung
product- and trade code

PFLEGE BETT RFH 30.500
care bed

Artikelnummer
product code

30.500.00.000



Klassifizierung laut Anhang VIII
Classification defined in accordance to Annex VIII

Risikoklasse I
risk category I

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EU declaration of conformity

Der Hersteller versichert, dass das Produkt - erfasst in dieser Konformitätserklärung - der EU - Verordnung 2017/745 und der Richtlinie RoHS-II 2011/65 entspricht.

The manufacturer ensures, that the product - acquired by this declaration – corresponds to EU regulation 2017/745.

Werden Änderungen am Produkt durchgeführt, die nicht durch den Hersteller autorisiert sind, verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

With alterations on this product, that aren't authorized by the manufacturer this declaration will lose its validity.

Der Unterzeichner handelt im Namen der RFH-Rehatechnik GmbH.

The signee negotiates in behalf of RFH-Rehatechnik GmbH.

Bayreuth, 01.10.2023



Jens Richter
Geschäftsführer / director

3. Montage und Inbetriebnahme

Das Pflegebett wird in der Regel auf einer Europalette mit Transportadapter geliefert. Es ist in die Einzelteile: Liegefläche Kopfseite, Liegefläche Fußseite, Fahrgestell mit Hebemechanik, Holzumrandung und Aufrichter aufgeteilt.

Entfernen Sie die Verpackung und heben Sie die einzelnen Teile von der Palette.

Beachten Sie unbedingt die nachfolgenden Montageanweisungen um den richtigen Aufbau und damit die volle Funktionstüchtigkeit des Gerätes zu gewährleisten.

3.1. Montage des Bettes am Einsatzort

Das Bett sollte in der Regel von zwei Personen transportiert und aufgebaut werden.

3.1.1. Montage der Liegefläche

Stellen Sie die Liegeflächenteile aufrecht hin (unbedingt anlehnen!), stecken Sie beide Teile zusammen (Abb. 1, Abb. 2) und ziehen Sie die Madenschrauben fest.



Abb. 1



Abb. 2

Verbinden Sie nun die Antriebe mit Kopfteil und Fußteil mit den mitgelieferten Steckbolzen und setzen Sie die Federstecker ein (Abb. 3, Abb. 4).



Abb.3



Abb.4

3.1.2. Aufsetzen der Liegefläche

- Bremsen Sie alle 4 Rollen des Fahrgestells.
- Schieben Sie nun die Liegefläche mit den Führungsschienen auf die Kunststoff-Gleitrollen an der Hebemechanik (Abb. 5, Abb. 6).
- Lassen Sie jetzt die U-Profile auf der Gegenseite auf der Quertraverse einrasten und schrauben Sie die vorher herausgeschraubten Sicherungsschrauben ganz hinein (Abb. 7)

- Stecken Sie die Anschlusskabel für den Kopfteil- und Fußteilmotor in die entsprechend beschrifteten Steckplätze an der Steuerung und befestigen Sie die Steckersicherung (Abb. 8).



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

3.1.3. Montage der Matratzenhalter

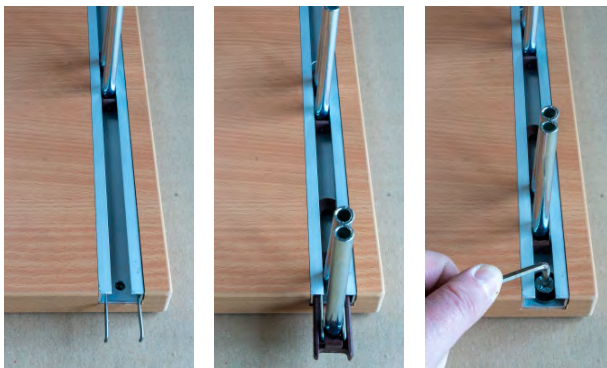


Die Matratzenhalter werden an den Rahmenteil von Rückenlehne und Unterschenkelauflage mit Linsenkopfschrauben M 6x16, Imbus Größe 4, angeschraubt. Durch die Langlöcher können sie individuell an die Breite der Matratze angepasst werden.

3.1.4. Montage der integrierten Seitengitter



Vor dem Anbau der Kopf- und Fußbretter am Rehabett sollten die Gleitstücke für die Seitenholme montiert werden.



Die Zugspange, mit den Klauen nach unten, über den oberen Bolzen von Gleitstück 1 legen und in die Gleitschiene einschieben. Zugspange bei Gleitstück 2 in den beiden Bohrungen einrasten und in die Gleitschiene schieben. Anschlagpuffer in die Schiene schieben und mit Schraube M6x16 mit der Rundmutter M6x10, die von der anderen Seite kommt, verschrauben.



Montage Kopfteil:

Die Befestigungslöcher im Kopfbrett sind bereits vorgebohrt. Die mitgelieferten Befestigungsschrauben durch die Bohrungen des Kopfbrettes stecken und an den Befestigungslaschen des Bettrahmens behutsam verschrauben, um ein Einpressen der Schraubenköpfe und somit eine Beschädigung des Dekors zu vermeiden.



Montage Fußteil:

Das Fußbrett ist in gleicher Weise wie das Kopfbrett zu befestigen.

Achtung!

Zuerst nur eins der Bretter montieren. Es müssen vor dem Anbringen des zweiten Brettes erst noch die Seitenholme montiert werden.

Die Seitenholme sind mit ihren stirnseitig eingebohrten Löchern auf die Bolzen der Schiebestücke des bereits befestigten Kopf- bzw. Fußbrettes aufzuschieben. Anschließend ist in gleicher Weise auf seiten des noch nicht angeschraubten Kopf- bzw. Fußbrettes zu verfahren. Abschließend ist das Brett, wie bereits oben beschrieben, mit dem Bettrahmen zu verschrauben.



3.1.5. Verwendung eines Aufrichters



In den beiden kopfseitigen Ecken des Liegeflächenrahmens sind Vierkanthülsen mit seitlichen Ausfräsungen eingeschweißt. In eine dieser Halterungen wird der Aufrichter mit seinem längeren Teil und dem Zapfen eingesteckt. Achten Sie darauf, dass sich der Zapfen komplett in der Aussparung befindet, nur so ist ein unbeabsichtigtes „Wegschwenken“ des Aufrichters gewährleistet.

3.2. Inbetriebnahme

Zur Sicherung der Standfestigkeit des Rehabettes vor der Inbetriebnahme und bei der Nutzung müssen alle vier Räder gebremst werden.



Rad gebremst - Hebel unten



Rad ungebremst - Hebel oben

Es ist darauf zu achten, dass sich keine Gegenstände im Bewegungsraum des Bettes befinden und ein ausreichender Wandabstand vorhanden ist.

3.2.1. Elektrischer Anschluss

Die installationsseitige Absicherung darf 16 A nicht überschreiten.

Das Netzkabel

- darf nicht durch die Mechanik des Bettes verlegt werden
- muss durch die am Fahrgestell befestigte Zugentlastung geführt werden.

Es ist darauf zu achten, dass das Bett nicht auf dem Netzkabel steht. Bei einem Standort-



wechsel des Rehabettes ist der Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen und das Netzkabel in der Transporthalterung (Klettband am Fahrgestell oder Haken am Netzkabel) anzu- bringen. Der Betrieb des Bettes in explosions- gefährdeten Bereichen ist nicht gestattet.

3.2.2. Funktionsprüfung

Führen Sie als Betreiber nach erfolgtem Aufbau des Pflegebettes eine gewissenhafte Funktionsprüfung gemäß den Betriebshinweisen in Kapitel 4 und den Wartungshinweisen in Kapitel 7 durch.

Vor der ersten Inbetriebnahme sollte das Bett gereinigt und desinfiziert werden. Achten Sie darauf, dass kein Kabel in der Mechanik eingeklemmt ist oder beschädigt ist.

3.3. Demontage des Pflegebettes

Zur Demontage des Pflegebettes gehen Sie bitte in umgekehrter Reihenfolge wie in den Punkten 3.1.1, 3.1.2 und 3.1.3 beschrieben ist vor.

4. Betrieb des Pflegebettes

4.1. Funktionen der Handschalter

Jede Auf- oder Abwärtsbewegung der Rückenlehne, des Beinteils sowie der Höhenverstellung der Liegefläche wird durch betätigen der jeweiligen durch Symbole gekennzeichneten Tasten des Handschalters bewirkt.

Die Verstellungen sind in beide Richtungen möglich. Mit dem Befestigungshaken kann der Handschalter an jeder beliebigen Stelle des Bettes befestigt werden.

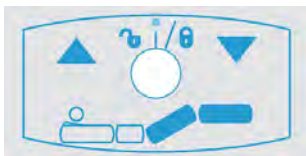
Das Pflegebett Typ 30.500 ist mit der Handbedienung HL 74 ausgerüstet:



Rückenlehnenverstellung	Pfeil nach oben	- anheben
	Pfeil nach unten	- absenken



Höhenverstellung	Pfeil nach oben	- anheben
	Pfeil nach unten	- absenken



Beinteilverstellung	Pfeil nach oben	- anheben
	Pfeil nach unten	- absenken



Achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände, wie z. B. Papierkorb, Beistelltisch, Stuhl usw. im Bewegungsraum des Bettes befinden. Um Verletzungsgefahren zu vermeiden dürfen während der Betätigung der Verstellfunktionen, weder Körperteile des Patienten über die Liegefläche herausragen, noch Füße anderer anwesenden Personen auf dem Bettenuntergestell ruhen. Vor dem Verschieben des Pflegebettes muss der Netzstecker aus der Steckdose gezogen werden um eine Beschädigung der Elektrik zu vermeiden.

4.2. Antriebssystem

Das im Bett integrierte Antriebssystem der Firma LINAK ist sehr robust und zeichnet sich durch eine lange Lebensdauer und seine geringe Störanfälligkeit aus. Trotz hoher Qualitätsstandards und Funktionsprüfungen kann es auch hier in seltenen Fällen zu Fehlfunktionen oder Ausfällen kommen.

Wenn Sie als Anwender oder Betreiber erkennen, dass der Patient einer Gefährdung ausgesetzt werden könnte ist sofort das Antriebssystem zu sperren. Ziehen Sie dazu den Netzstecker aus der Steckdose.

Alle Antriebe sind mit einem Überlastschutz ausgestattet, die eine Gefährdung des Patienten, der Anwender sowie Dritter durch Überhitzung eines Antriebes ausschließen. Nach einer Abkühlungsphase sind die Antriebe wieder betriebsbereit. Die Dauerbetriebszeiten der einzelnen Komponenten finden Sie in den technischen Daten unter Punkt 9.1.

4.3. Steuerbox

Die Steuerbox CB9 übernimmt, wie der Name schon besagt, die Steuerung der elektrischen Bauteile des Schwerlastbettes. Die Zuleitungen zu den einzelnen Bauteilen müssen in die entsprechenden Anschlußbuchsen der Steuerbox, wie nachstehend beschrieben, eingesteckt werden.



Anschluß 1: Motor Rückenteilverstellung
Anschluß 2: Motor Höhenverstellung
Anschluß 4: Motor Beinteilverstellung
über 1: Handbedienung
große Buchse: Netzkabel
Alle anderen Anschlußbuchsen sind verschlossen.

4.4. Fester Stand und Ortswechsel

Wie schon unter Punkt 3.2 beschrieben ist es für den sicheren Stand des Pflegebettes nötig, dass alle Rollen gebremst sind. Treten Sie hierzu fest auf die Trittpläche der Rolle bis der Hebel einrastet. Zum Lösen der Bremse ziehen Sie diesen Tritthebel wieder nach oben. Achten Sie beim Verschieben des Bettes darauf, dass das Netzkabel nicht gedehnt, überfahren oder

beschädigt werden kann. Bei Ortswechsel ist das Netzkabel aufgerollt an der Transporthalterung anzubringen.

4.5. Verwendung von Seitengittern



Seitengitter bieten einen geeigneten Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausfallen des Patienten, sind jedoch nicht geeignet, ein beabsichtigtes Verlassen des Bettes zu verhindern. Die Arretierungsbolzen und Auslöseknöpfe sind vor jedem Einsatz auf Funktion zu prüfen. Verwenden Sie keine Matratzen, die höher als 16 cm sind, da sonst die erforderliche Übersteighöhe nicht mehr gewährleistet ist. Sollten höhere Matratzen zum Einsatz kommen können Seitengittererhöhungen zum Aufstecken oder werkseitig erhöhte Metallgitter (je nach Ausführung) geordert werden. Bei herabgelassenen Seitengittern ist der Patient zu beaufsichtigen, der Handschalter aus seinem erreichbaren Bereich zu bringen oder der Netzstecker zu ziehen! Ein Nichtbeachten dieser Hinweise kann schwerwiegende Folgen haben.

4.5.1. Verwendung der integrierten Holzseitengitter

Die Seitengitterholme in den Führungsschienen mit leichtem Schwung nach oben ziehen, bis das Gleitstück hörbar und sichtbar einrastet (siehe Abbildung). Zum Absenken den oberen Seitenholm etwas anheben, anschließend den Auslöseknopf drücken und das Gitter langsam nach unten absenken.



4.6. Notabsenkung für Rücken- und Beinteil

Für den Fall eines Defekts oder eines Stromausfalles wurde am Pflegebett eine manuelle Notabsenkung von Rückenteil und Beinteil installiert. Sollte diese sehr unwahrscheinliche Situation während der Behandlung doch einmal auftreten gehen Sie bitte in folgender Reihenfolge vor:

Unterhalb der Liegefläche sind jeweils an den Druckseiten der Motoren Bolzen mit Sterngriffen oder Kugelknöpfen angebracht (Abb. 13).

1. Federstecker am Ende des Bolzens herausziehen (Abb. 14).
2. Nun das Kopfteil oder Fußteil in der gerade befindlichen Einstellung durch eine zweite Person festhalten
3. Den Bolzen nun durch hin- und herdrehen herausziehen (Abb. 15)
4. Rücken- oder Beinteil langsam nach unten ablassen
5. Jetzt den Patienten aus dem Bett holen.
6. Wenn wieder Strom anliegt oder der Motor getauscht wurde kann in der Nullstellung der Bolzen und der Federstecker wieder eingesteckt werden.



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15

4.7. Zubehör

4.7.1. Matratzen

Grundsätzlich dürfen alle Arten vom Matratzen mit dem RFH-Rehabett eingesetzt werden, wenn sie folgende Anforderungen erfüllen:

- Abmessung (Breite x Länge) muss der angegeben Liegeflächengröße entsprechen
- Matratzenstärke min. 12 cm, max. 16 cm
- hinsichtlich des Materials der Matratze und des Bezuges gibt es keine besonderen Anforderungen, die Materialien müssen aber elastisch genug für die Verstellfunktionen der
- Rückenlehne und des Beinteils sein

4.7.2. Seitengittererhöhung



Die RFH-Seitengittererhöhung, welche auf den oberen Seitengitterholm aufgesteckt wird, ist bei Verwendung von Matrazenstärken über 16 cm vorgeschrieben. Unter Verwendung der Seitengittererhöhung ist der Einsatz von Matratzen bis max. 35 cm Höhe zulässig.

5. Reinigung und Desinfektion



Vor Beginn der Reinigungsarbeiten ziehen Sie den Netzstecker. Dieser darf nicht mit Wasser oder Reinigungsmittel in Berührung kommen! Die elektrischen Bauteile dürfen keine äußeren Beschädigungen aufweisen. Ein Eindringen von Wasser oder Reinigungsmittel kann Funktionsstörungen und Schäden der elektrischen Bauteile zur Folge haben. Die Reinigung des Bettes ist nicht mit Wasserstrahl, Hochdruckreiniger oder ähnlichem zulässig. Verwenden Sie nur feuchte Tücher. Wenn Sie vermuten, dass Feuchtigkeit in einzelne Komponenten eingedrungen sein könnte, trennen Sie sofort das Bett vom Netz, markieren es als „DEFEKT“ und benachrichtigen Sie umgehend den Betreiber. Bis zur Instandsetzung darf das Bett nicht eingesetzt werden.

Reinigen und Desinfizieren Sie das Bett vor der Erstbenutzung und vor jedem Wiedereinsatz. Zur Reinigung sollte das Seitenlagerungsbett mit einem feuchten Tuch von Hand abgewischt werden. Als Reinigungsmittel empfehlen wir für Holz- und Kunststoffmöbel geeignete Reinigungs- und Pflegemittel.

Haushaltsreiniger ohne Salmiak und Scheuermittel sind auch zulässig, sollten aber dermatologisch getestet sein.

Lösungs- und Scheuermittel sind nicht zulässig, da diese die Oberflächen des Bettes angreifen und beschädigen können.

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen.

Eine Liste der vom Robert-Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren und deren bestimmungsgemäße Anwendung ist unter www.rki.de zu finden.



Es dürfen keine organischen, säure- oder laugenhaltigen Lösungsmittel verwendet werden. Des Weiteren ist das Benutzen von Scheuermilch, Edelstahlpflegemittel, Putzwolle o.ä. nicht zulässig, um eine Beschädigung der Oberflächen zu vermeiden.

6. Wartung des Pflegebettes

Das Pflegebett 30.500 ist so konstruiert und gefertigt, dass es bei bestimmungsgemäßem Gebrauch und sachkundiger Anwendung über einen langen Zeitraum sicher arbeitet. Je nach Einsatzbedingungen und Einsatzort wird eine Lebensdauer von 10 Jahren und mehr erreicht.

Das Bett ist zum Wiedereinsatz bei weiteren Patienten geeignet.

Um nach mehrmaligen Wiedereinsatz, Auf- und Abbau, Transport oder eventueller unsachgemäßer Behandlung sicherzustellen, dass für Mensch und Technik keine Gefährdungen bestehen, ist es dringend erforderlich die nachstehenden Vorschriften zu beachten und einzuhalten!

6.1. Vorschriften für Anwender

Neben den sicherheitstechnischen Prüfungen durch autorisierte Fachkräfte sind auch die Anwender für die Sicherheit der Patienten und die Funktionstüchtigkeit verantwortlich. Eine Checkliste der zu prüfenden Teile und deren Zyklen finden Sie unter 7.3.



Überzeugen Sie sich vor jeder Benutzung über den ordnungsgemäßen Zustand des Pflegebettes. Bei Fehlern oder Defekten an den mechanischen Bauteilen ist das Gerät sofort außer Betrieb zu nehmen und der Betreiber zu informieren.

6.2. Vorschriften für Betreiber

Die in den Kapiteln 7.3 und 7.4 beschriebenen Prüfungen, Bewertungen und Dokumentationen dürfen laut BGV A2 nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden und sind im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten zu wiederholen. Als Richtwert empfehlen wir je nach Einsatzbedingungen in eigener Verantwortung eine jährliche Prüfung.



Überzeugen Sie sich bei jeder Wartung über den ordnungsgemäßen Zustand des Bettes. Bei Fehlern oder Defekten an den elektrischen Bauteilen ist das Gerät sofort außer Betrieb zu nehmen und autorisiertes Fachpersonal zu informieren.

6.3. Checkliste für Anwender

FUNKTIONSPRÜFUNG	in Ordnung	defekt	Mängelbeschreibung
Antriebssystem mit Handschalter: Alle Motoren bei allen Funktionen bis in die Grenzlage zum automatischen Abschalten verfahren um sicherzustellen das:			
die Bettmechanik leichtgängig ohne Kollision oder Blockaden arbeitet			
keine Kabel gequetscht oder überdehnt, Steckverbindungen nicht auseinander gezogen werden			
die Anschlußkabel der Motoren an der Kontrollbox nicht vertauscht sind und die Symbole auf der Handbedienung mit der Motorfunktion übereinstimmen			
die Motoren ohne auffällige Geräuschentwicklung laufen			
die Endlagenabschaltung der Motoren einwandfrei funktioniert			
Manuelle Verstellungen:			
<i>Holzseitengitter:</i> Leichtgängiger Lauf in den Führungsschienen? Sicheres Einrasten in hochgestellter Position? Absenken erst nach leichtem Anheben der Seitenholme und Drücken des Auslöseknopfes möglich?			
<i>Metallseitengitter:</i> Absenken des Seitengitters durch Ziehen der beiden Zugschnäpper möglich?			
<i>Lenkrollen:</i> Sichere Bremswirkung? Prüfung bei festgestellten Bremsen durch Ziehen und Schieben des Better.			
SICHTPRÜFUNG	in Ordnung	defekt	Mängelbeschreibung
<i>Netzkabel:</i> keine Abschürfungen, Knickstellen, blanke Drähte, Druckstellen oder poröse Oberflächen			
<i>Handschalter:</i> Kabel und Gehäuse frei von Beschädigungen?			
<i>Seitengitter:</i> Frei von Beschädigungen?			
Fester Sitz der Imbusschrauben an Kopf- und Fußbrett?			

6.4. Prüfprotokoll nach EN 62353:2008 - Seite 1 von 3

	Lfd.Nr.:	
Modellbezeichnung:		
Serien- / Inventarnummer:		
Steuergerät / Hauptantrieb:		
ELEKTRISCHE MESSUNG		
Geräteableitstrom-Ersatzmessung gemäß EN 62353		
Diese Messung muss mit geeigneten Geräten durchgeführt werden.		
<i>Hierbei ist wie folgt vorzugehen:</i>		
Das Netzkabel des Bettes in die Steckdose des Prüfgerätes einstecken. Die Sonde des Messgerätes an einem blanken, leitfähigen Teil des Liegeflächenrahmens, z.B. einer Schraube, anschließen. Für die Dauer der Messung alle Motoren durch Betätigung der Handbedienung aktivieren. Messvorgang am Gerät starten.		
Höchstwert (Gerät über 200 VA, Schutzklasse II, Typ B nach IEC 601)		
	gemessen:	mA

FUNKTIONSPRÜFUNG	in Ordnung	defekt	Mängelbeschreibung
Antriebssystem mit Handschalter: Alle Motoren bei allen Funktionen bis in die Grenzlage zum automatischen Abschalten verfahren um sicherzustellen das:			
die Bettmechanik leichtgängig ohne Kollision oder Blockaden arbeitet			
keine Kabel gequetscht oder überdehnt, Steckverbindungen nicht auseinander gezogen werden			
die Anschlußkabel der Motoren an der Kontrollbox nicht vertauscht sind und die Symbole auf der Handbedienung mit der Motorfunktion übereinstimmen			
die Motoren ohne auffällige Geräuschentwicklung laufen			
die Endlagenabschaltung der Motoren einwandfrei funktioniert			
Manuelle Verstellungen:			
<i>Holzseitengitter:</i> Leichtgängiger Lauf in den Führungsschienen? Sicheres Einrasten in hochgestellter Position? Absenken erst nach leichtem Anheben der Seitenholme und Drücken des Auslöseknopfes möglich?			
<i>Metallseitengitter:</i> Absenken des Seitengitters durch Ziehen der beiden Zugschnäpper möglich?			
<i>Lenkrollen:</i> Sichere Bremswirkung? Prüfung bei festgestellten Bremsen durch Ziehen und Schieben des Better.			
Rastomaten des Unterschenkelteils in Ordnung?			
SICHTPRÜFUNG	in Ordnung	defekt	Mängelbeschreibung
Keine Abschürfungen, Knickstellen, blanke Drähte, Druckstellen oder poröse Oberflächen an den Netzkabeln.			
Sichere Verlegung und Befestigung der Kabel im Bett, so das ein Einklemmen oder Dehnen bei der Verstellung des Bettes nicht möglich ist.			
Ist die Zugentlastung des Netzkabels am Fahrgestell fest verschraubt?			
Sind die Gehäuse der Motoren ohne Beschädigungen?			

Prüfprotokoll nach EN 62353:2008 - Seite 3 von 3

Sind die Gehäuse und Kabel der Handschalter ohne Beschädigungen?			
Sind die Seitengitter ohne Beschädigungen?			
Fester Sitz der Imbusschrauben an Kopf- und Fußbrett?			
Ist die Mechanik ohne Beanstandungen, keine gerissenen Schweißnähte, verbogene Rahmentteile oder Beanstandungen am Aufrichter?			
Sind alle Verbindungselemente wie Schrauben und Bolzen fest angezogen und die Sicherungssplinte vorhanden?			
Sind alle Typen- und Hinweisschilder vollzählig und lesbar?			
Ist die Bedienungsanleitung vorhanden?			
Ist die Holzumrandung ohne Schäden, wie z.B. Absplitterungen oder Risse?			
ZUSAMMENFASSUNG			
Bett in Ordnung?	ja:	nein:	
Bemerkungen:			
Ort der Prüfung:			
geprüft durch:	Name:	Datum:	Unterschrift / Stempel

7. Fehler und deren Behebung

Treten Störungen während des Betriebes auf, ist das Fachpersonal des zuständigen Betreibers hinzuzuziehen. Anwender dürfen keinesfalls versuchen, Störungen an der elektrischen Anlage selbst zu beheben!



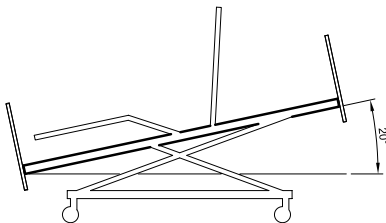
Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!

Arbeiten am elektrischen Betriebssystem dürfen nur von qualifiziertem und autorisiertem Fachpersonal unter Einhaltung aller relevanten Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden!

Änderungen, Neueinstellungen und Reparaturen am Bett, die nicht nach den in der Tabelle aufgeführten Hinweisen zu beheben sind, dürfen nur vom Hersteller direkt oder einer vom Hersteller autorisierten Werkstätte durchgeführt werden!

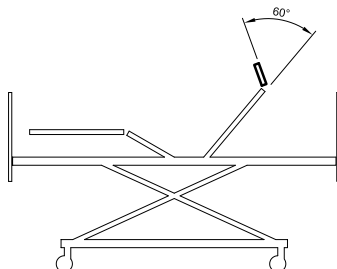
Fehler	Maßnahme
Motor schaltet selbständig ab und zeigt keine Reaktion bei Betätigung des Schalters	zu lange Betriebsdauer → nach erfolgter Abkühlung wieder betriebsbereit
keiner der Motoren reagiert auf die Schalterbetätigung	Netzstecker gezogen → Verbindung mit dem Stromnetz herstellen, ggf. Steckdose und Sicherung prüfen. Bedienelemente des Handtasters gesperrt → mit Sperrschlüssel Funktion freigeben.

8. Sonderfunktionen



8.1. Kopf- oder Fußtieflage

Die Steuerung dieser zusätzlichen Funktion erfolgt durch eine 4-Funktions-Handbedienung. Das Bett kann mit Kopf- oder Fußtieflage bis jeweils 20° geordert werden. Es ist jedoch nur eine der beiden Funktionen möglich.



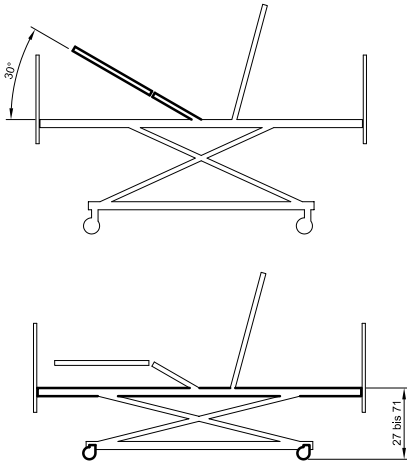
8.2. Elektrische Nackenstütze

Die elektrisch betriebene Nackenstütze wird durch eine 4-Funktions-Handbedienung gesteuert. Mit einem weiteren Antrieb kann zusätzlich zum Rückenteil der Kopfbereich verstellt

werden.

8.3. Elektrische Beinhochlagerung

Die elektrisch betriebene Beinhochlagerung hat einen Anstellwinkel von ca. 40° und wird durch eine 4-Funktions-Handbedienung gesteuert. Durch einen zusätzlichen Antrieb können die Beine des Patienten auch gestreckt nach oben gelagert werden.



8.4. Niedrigversion

Die Niedrigversion hat einen Verstellweg von 27 cm bis 71 cm. Hier besteht keine Möglichkeit der Unterfahrbarkeit mit einem Patientenlifter o.ä.!

8.5. Verlängerung Handbedienung

Bei Verwendung des Verlängerungskabels unbedingt darauf achten, dass der Dichtungsgummi auf dem Stecker zur Verbindung mit der Steuerbox angebracht ist.

Das Verlängerungskabel ist bei allen Betten ab einer Breite von 120 cm im Lieferumfang enthalten.



8.6. Sondersteuerung

Bei einer Kombination von mehreren Sonderfunktionen (Punkt 8.1., 8.2. und 8.3.) muss eine Sondersteuerung an Stelle der Standardbox eingebaut werden. Diese ermöglicht den Anschluß von bis zu sechs Antriebsmotoren.



Steuerbox CP20



Steckleiste und Handbedienung

9. Zubehör

Für das Pflegebett Typ 30.500 darf ausschließlich folgendes Originalzubehör nachgerüstet werden. Bei Verwendung anderer Zubehörteile können wir für daraus entstehende Schäden an Mensch und Technik keine Haftung übernehmen.

Bezeichnung:

Artikelnummer:

Seitengitterpolster *für Holzgitter*

11.022.00.000

Seitengittererhöhungen *für Matratzenhöhe > 16 cm*

18.010.00.010

10. Technische Daten

10.1. Elektrische Daten

U_{in} 220-240 V / 50-60 Hz

U_{out} 24 V= / max. 70 VA

I_{in} max. 1,5 A

zulässige Betriebsdauer 2 min. / 18 min., 10% max.

Bei Überschreitung der Betriebsdauer schaltet der eingebaute Thermo-
schalter ab. Nach Abkühlung des Motors ist das Reha Sicherheitsbett wieder betriebsbereit.

Gerätetyp B

Schutzklasse II

Schutzart IP 54

Netzkabel H05BQ-F, 2 x 1,0 mm²

sichere Arbeitslast 255 kg

max. Patientengewicht 220 kg

10.2. Umgebungsbedingungen

Geräuschentwicklung max. 48 dB(A)

Lagerungsbedingungen Temperatur: min. +4°C / max. +50°C

Luftfeuchtigkeit: min. 50% / max. 70%

Betriebsbedingungen Raumtemperatur: min. +10°C / max. +40°C

Luftfeuchtigkeit: min. 20% / max. 90% (nicht kondensierend)

Luftdruck: min. 700 hPa / max. 1060 hPa

10.3. Gewichte und Abmessungen

Montiertes Bett:

Liegefläche: 100 x 200 cm

Außenmaße: 114 x 206 cm

Gesamtgewicht: 137 kg

Zerlegtes Bett:

Fahrgestell: 38 kg

Liegefläche (gesamt): 58 kg

Liegefläche (Kopfseite):	29 kg
Liegefläche (Fußseite):	29 kg
Kopf-, Fußbrett	24 kg (2 x 12 kg)
Seitenholme:	10 Kg (4 x 2,5 kg)
Aufrichter:	7 kg

10.4. Entsorgung

Irgendwann hat auch dieses Pflegebett seine Lebensdauer überschritten. Dann sollte es nach den dann geltenden Richtlinien und Vorschriften umweltgerecht durch einen Fachbetrieb entsorgt werden.

10.5. Ersatzteilliste

Ersatzteilliste Antriebstechnik

Verstellantrieb für Rückenlehnenverstellung	05.002.00.002
Verstellantrieb für Beinteilverstellung	05.002.00.002
Verstellantrieb für Höhenverstellung	05.002.00.001
Verbindungskabel Verstellantrieb - Kontrollbox	05.002.00.101
Sicherungsring für Verbindungskabel	05.002.00.199
Handbedienung 3-fach mit Sperrfunktion	05.002.00.203
Sperrschlüssel für Handbedienung	05.002.00.298
Verlängerungskabel für Handbedienung	05.002.00.294
Netzkabel	05.001.03.010
Kontrollbox CB9	05.001.03.000
Klemme für Kontrollbox CB9	05.001.03.001

Ersatzteile Anbauteile

Lenkrolle 100 mm mit Feststeller und Rückenloch Ø10,5	18.001.00.007
Patientenaufrichter	30.000.10.000
Triangelgriff für Patientenaufrichter	11.017.00.001

Ersatzteile für Holzumrandung

Kopf- bzw. Fußteil mit Aluschiene für Liegefläche Breite 90 cm	11.039.01.850
Kopf- bzw. Fußteil mit Aluschiene für Liegefläche Breite 100 cm	11.039.01.820
Kopf- bzw. Fußteil mit Aluschiene für Liegefläche Breite 120 cm	11.039.01.830
Kopf- bzw. Fußteil mit Aluschiene für Liegefläche Breite 140 cm	11.039.01.840
Seitengitterholm 199 cm für Liegefläche 200 cm	11.039.01.500
Seitengitterholm 219 cm für Liegefläche 220 cm	11.039.01.520
Gleitstück kurz	11.039.01.005
Gleitstück lang	11.039.01.004
Zugspange für Gleitstück	11.039.01.001
Auslöseknopf mit Druckfeder	11.039.01.000
Anschlagpuffer für Gleitstück	11.039.01.008

10.6. Herstelleradresse

Das Pflegebett Typ 30.500 wird hergestellt von:

RFH - Rehatechnik GmbH
Kulmbacher Straße 115 - 95445 Bayreuth
Telefon: 0049-(0)921-151 100 60
Telefax: 0049-(0)921-151 100 69
email: kontakt@rfh-rehatechnik.de
Internet: www.rfh-rehatechnik.de

Herausgegeben von:

RFH Rehatechnik GmbH
Kulmbacher Straße 115 - 95445 Bayreuth
Telefon: 0921 151 100 60
Telefax: 0921 151 100 69
email: kontakt@rfh-rehatechnik.de
Internet: www.rfh-rehatechnik.de



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers.
Alle Rechte vorbehalten.

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

Stand 10 / 2023